

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Frauen der höfischen Gesellschaft**

**Deile, Gotthold**

**Jüterbog, 1892**

II. Die Handschrift der "Maatschappij van Nederlandsche Letterkunde" zu  
Leiden

[urn:nbn:de:bsz:31-107654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107654)

II.

Die Handschrift der „Maatschappij van Nederlandsche Letterkunde“ zu Leiden.

Auch den Schreiber von B kennen wir in unseren Versen als den Mann wieder, den uns Schönbach S. 14 geschildert hat.

Unerwähnt will ich lassen die vielen Veränderungen, die lediglich dem Dialekte zuzuschreiben sind.

1. In unseren Versen sucht B nach Korrektheit des Ausdruckes und will vor allem grössere Deutlichkeit. So fügt er 109, 35 zum Original:

„vil grôziu fröude âne schal  
huop sich mit zühten dá“

vor „dá“ ein: „under in.“

111, 20 schiebt B zu den überlieferten Worten

„des pflegent noch diu reinen wip“

vor „noch“ das Wörtchen „ouch“ ein.

2. Wir erkennen ferner die Absicht von B, bei allgemeinen Betrachtungen ganz allgemein zu sprechen.

Während AC haben 111, 34:

„dá erkennet die valschen bi“,

bietet B dagegen:

„dá erkennet valsche liute bi“.

3. Ein bewusstes Geschmacksurteil lernen wir 111, 38 kennen: A hat die Lesart:

„daz daz herze und ir gedanc“,

C dagegen:

„daz ir herze und ir gedanc“.

B nahm Anstoss, sei es an dem doppelten „daz daz“, sei es an der Wiederholung des ir, und schrieb das jedenfalls bessere:

„daz der herze und ir gedanc.“ —

4. Leider findet sich in Pfeiffers Variantensammlung 110, 8 ein unangenehmer Druckfehler. Wir lesen nämlich folgendes:

„ich heles u B: ich lougens B“.

Eins von beiden ist falsch, doch ist schwer zu sagen, welches. — Jedenfalls finden wir in der zweiten Lesart nur einen andern Ausdruck.

III.

Die Kölner Handschrift.

In betreff der Handschrift A finden die von Schönbach aufgestellten Grundsätze auch hier ihre Geltung.

Bewusst scheint der Schreiber keine Aenderungen vorgenommen zu haben. Einem flüchtigen Abschreiben möchte ich die Lesart:

„zuo im an der stât“

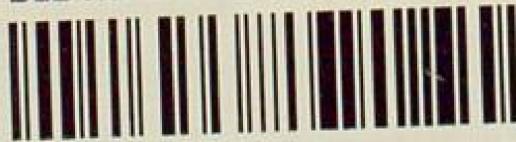
zuschreiben, wofür BC 111, 39 richtig bieten:

„zuo einander stât“.

Die übrigen Varianten, die A bietet, sind zum grossen Teil nur eigentümliche Formen der Orthographie und müssen den gemeinsamen Lesarten von BC weichen.



BLB Karlsruhe



54 76587 8 031